

## **Aufgaben und Zielsetzungen in den Praxisphasen des BA-Studiengangs „Bildung und Erziehung in der Kindheit“ an der FH Potsdam**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Anleiterinnen und Anleiter,

herzlichen Dank für Ihre Kooperation mit der Fachhochschule Potsdam und dem Studiengang „Bildung und Erziehung in der Kindheit“. Sie haben sich bereit erklärt, unsere Studierenden während ihrer Praxisphasen zu begleiten und anzuleiten. Deshalb möchten wir Ihnen einige Informationen zu den Zielsetzungen der Praktika und den Aufgaben der Studierenden geben. Diese Informationen sollen natürlich nicht das persönliche Gespräch ersetzen, für das es bei dem regelmäßigen Anleiter\*innentreffen in der Fachhochschule Potsdam Gelegenheit gibt.

Einen Schwerpunkt des Studiengangs Bildung und Erziehung in der Kindheit bildet die enge Verbindung von Theorie und Praxis, d.h. zu den Lehrveranstaltungen kommen wöchentliche Praxistage während des gesamten Studiums und mehrwöchige Praktika nach dem 3. und 4. Semester hinzu. Während der wöchentlichen Praxistage stehen im 1. und 2. Semester Aufgaben zur Beobachtung und Dokumentation für die Studierenden im Mittelpunkt; im 3. und 4. Semester geht es dann um die Entwicklung eigener Projekte mit Kindern und Kolleg\*innen, im 5. und 6. Semester können Forschungsfragen mit der Praxis zusammen entwickelt werden.

In allen Praxisphasen sollen die Studierenden umfassende Einblicke in die institutionellen Lebenswelten von Kindern im Alter von 0-12 Jahren bekommen, d.h. in Tagespflegestellen, Krippen, Kindergärten, Grundschulen und Horten sowie Familienzentren; auch Einrichtungen der Jugendhilfe, Trägerverbände, Verwaltungen und Stiftungen sind interessante Praxisfelder für die Studierenden.

Wichtiges Ziel der Theorie-Praxis-Verbindung ist der Erwerb von Kenntnissen seitens der Studierenden über die Entwicklungs- und Bildungsprozesse von Kindern anhand konkreter Anschauung. Dieses Wissen soll kombiniert werden mit der Reflexion eigener Bildungserfahrungen. Um Empathie und Feinfühligkeit im Handeln mit Kindern entwickeln zu können, bedarf es u. E. geeigneter Verfahren zur Beobachtung, zur Selbstreflexion und zur Interpretation kindlichen Verhaltens sowie zur Dokumentation der Bildungs- und Lernprozesse von Kindern. Hinzu kommen, mit Blick auf die aktuellen Bildungsprogramme im Elementarbereich, Kenntnisse in bestimmten Bildungsbereichen wie Sprache/n, Kommunikation und Schriftkultur, Körper, Bewegung und Gesundheit, Musik, Darstellen und Gestalten, Mathematik und Naturwissenschaft sowie soziales Lernen. Die Zusammenarbeit mit Kolleg\*innen und Eltern stellt einen weiteren Schwerpunkt der Studien- und Praxiserfahrungen dar.

In folgenden Bereichen sollen die Studierenden während ihrer Praktika Kompetenzen erwerben bzw. Erfahrungen machen:

- systematische Beobachtung von Kindern und Kindergruppen anhand verschiedener Methoden
- Dokumentationsformen zur Erfassung kindlicher Entwicklungs- und Bildungsprozesse
- Verbindungen herstellen zwischen beobachteten Praxissituationen und theoretischem Wissen
- Kenntnisse über die jeweilige Institution mit ihren Aufgaben, Abläufen und Besonderheiten
- Integration in das Team der Einrichtung und Übernahme von Aufgaben in Absprache mit Kolleg\*innen
- Erarbeitung und Erprobung von Bildungsangeboten für Kinder und Kindergruppen
- Reflexion mit Kolleg\*innen und Eltern über die Bildungsangebote
- Kenntnisse in Gesprächsführung und Konfliktmoderation auch mit Eltern
- Systematische Reflexion der eigenen Einstellungen und des eigenen Verhaltens.

Aufgrund der mehrwöchigen Praxiszeit und der regelmäßigen Hospitations- und Praxistage entwickelt sich zwischen Studierenden und Praxisstellen, d.h. Kindern, Kolleg\*innen und Eltern, oftmals ein intensives Kooperationsverhältnis. Im günstigen Fall wird dieses Verhältnis eine gegenseitige Lehr-Lern-Beziehung, in der alle Beteiligten voneinander profitieren. Seitens der Fachhochschule möchten wir diesen Dialog durch unsere Treffen unterstützen und stehen auch sonst für Fragen gern zur Verfügung. Für die Zusammenarbeit während der Praktika wünschen wir allen Beteiligten gutes Gelingen!

Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen

Ihr\*e Dozent\*innen und Praxisbegleiter\*innen der

Fachhochschule Potsdam, Studiengang Bildung und Erziehung in der Kindheit

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Matthias Schreckenbach

Kiepenheuerallee 5

14469 Potsdam

Tel.: 0331 – 580 1133

Fax: 0331 – 580 1199

[matthias.schreckenbach@fh-potsdam.de](mailto:matthias.schreckenbach@fh-potsdam.de)

oder

Prof. Dr. Annette Dreier

Kiepenheuerallee 5

14469 Potsdam

Tel.: 0331 – 580 1131

Fax: 0331 – 580 1199

[annette.dreier@fh-potsdam.de](mailto:annette.dreier@fh-potsdam.de)